



**Viel Spaß mit dem Foto-Album:**

Leith

## Leith/Edinburgh/Großbritannien

### Auf den ersten Blick

Die schottische Hauptstadt Edinburgh liegt geschützt in der Bucht des Firth of Forth an der Ostküste Schottlands. Mit rund 450.000 Einwohnern ist Edinburgh zweitgrößte Stadt des Landes und seit 1999 wieder Sitz des Parlaments. Das Hafenviertel **Leith** war Jahrhunderte lang Schottlands bedeutendster Hafen und bis 1920 ein unabhängiges Städtchen. Anfang der 1980er Jahre begann im Hafenviertel ein neuer Aufschwung, 1995 verlegte sogar das Schottland-Ministerium sein neues Hauptquartier in das „In-Viertel“ der Stadt.

### Sehenswürdigkeiten in Edinburgh

In Edinburgh muss man nicht lange suchen, um auf Sehenswürdigkeiten zu stoßen. Seit rund 500 Jahren ist die Metropole am Firth of Forth Kulturhochburg Schottlands. Diesem Anspruch wird sie gerade in den Festivalmonaten auch heute noch gerecht. Auf Schritt und Tritt ist in der Hauptstadt Geschichte spür- und sichtbar.

Am besten man beginnt gleich mit dem das Stadtbild beherrschenden **Edinburgh Castle**, hoch oben auf einem Felsen. Schon in der Steinzeit soll hier eine Hügelfestung gestanden haben, bevor im 7. Jahrhundert König Edwin eine Burg errichtete. Das Castle war ebenso Königspalast und Schatzhaus wie Gefängnis. Vor allem aber ist es ein Symbol für das Nationalbewusstsein der stolzen Schotten: oft zerstört und dennoch unzerstörbar. Bevor man mit der Besichtigung beginnt, sollte man jedoch die herrliche Aussicht genießen. Denn zu Füßen des Schlosses liegt eine spannende Stadt voller geschichtsträchtiger Gebäude.

Edinburgh gliedert sich in die mittelalterliche **Altstadt** mit ihren verwinkelten Kopfsteinpflaster-Gassen und die Ende des 18. Jahrhunderts großzügig geplante **Neustadt**, die heute zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt.

Rückgrat der Altstadt ist die **Royal Mile**. Sie verbindet die Altstadt und das Castle im Westen mit dem **Holyroodhouse Palast** am östlichen Ende. In leichten Biegungen windet sich die Meile der Machthaber und des Volkes den Berg hinab und gibt dabei ihren natürlich gewachsenen Rhythmus preis. Hier wohnten Lords und Gesandte gleich neben Kaufleuten und Handwerkern; hier rollten Staatskarossen und Henkerskarren. Fast mag man sich Maria Stuart nahe fühlen, der das Volk erst zujubelte und sie später auf dem Weg zum Henker begleitete. Einen Eindruck vom Altstadtleben im 16. Jahrhundert gewinnt man am **Lawnmarket**, im restaurierten Kaufmannshaus **Gladstone's Land**. Es ist mit Originalmöbeln bestückt und beeindruckt mit kunstvollen Deckengemälden. Ein Blick sei auch der **St. Giles Cathedral** gegönnt. Ihre Krone auf der Spitze einer Laterne aus acht Strebebögen verleiht der **High Street** einen königlichen Anblick und ist gleichzeitig Wahrzeichen der Altstadt. Der 1243 geweihte Sakralbau ist die Hauptkirche Edinburghs. Nicht wundern darf man sich, wenn so mancher Passant vor dem Hauptportal auf den Boden spuckt. Ein herzförmiges Granitmosaik markiert hier die Stelle, wo 400 Jahre lang das Gefängnis Old Tolbooth stand. Und darauf zu spucken, soll Glück bringen. Die **Royal Mile** endet vor den Toren des Holyrood Palace, wo Maria Stuarts zweiter Ehemann den Sekretär David Riccio ermorden ließ. Seit den Besuchen Königin Viktorias Mitte des

19. Jahrhunderts ist **Holyroodhouse** offiziell Residenz der britischen Königsfamilie. Der im 17. Jahrhundert erbaute mächtige Palast beherbergt prunkvolle Staatsgemäcker mit Zeugnissen einer außerordentlichen Handwerkskunst. Im angrenzenden **Holyrood Park** kann man wunderbar spazieren gehen und den Blick vom 250 Meter hohen **Aussichtshügel Arthur's Seat** schweifen lassen.

Königlich einkaufen lässt es sich im Herzen der Stadt rund um die **Princes Street** - nicht nur bei „Jenners“, dem ältesten, unabhängige Kaufhaus der Welt. Eröffnet wurde es bereits 1895. Eine kleine Pause im Grünen kann man in den angrenzenden **Princes Street Gardens** einlegen, oder sich in einem der vielen gemütlichen Pubs von der Atmosphäre dieser Stadt gefangen nehmen lassen. Am östlichen Ende der Princes Street erhebt sich der 108 Meter hohe **Calton Hill**, von dem man einen herrlichen Blick auf die Stadt und den Hafen hat.

### Sehenswürdigkeiten außerhalb

An den Grenzen der Stadt hat man die Qual der Wahl: Soll es in westliche, nördliche oder südliche Richtung gehen? Die Umgebung der Hauptstadt hat in jeder Hinsicht ihre Reize. Sind die Würfel für den Westen gefallen, gelangt man in die **Trossachs**. Hier bekommt man die ganze Schönheit der Highlands in kompakter Form, sozusagen im Kleinformat, geliefert. Doch es ist die besondere Atmosphäre, die diese Gegend der Geschichten und Legenden auszeichnet. Um sich der wild romantischen Schönheit des Landes nähern zu können, sollte man sich ein bisschen in Sir Walter Scotts berühmte Geschichte der „Lady of the Lake“ hinein versetzen. Hier am **Loch Katrin** fand seine Romanheldin

Zuflucht. Die Erzählung um Liebe, Kampf und das Happy End in **Stirling Castle** (Jahrhunderte lang Hauptresidenz der Stuart-Könige) machte nicht nur Scotts Roman zum Bestseller, sondern auch die Trossachs zur Attraktion. Hinzu kommen die Legenden von Rob Roy, dem Robin Hood Schottlands, der sich in den Felsen am Ufer des **Loch Lomond** versteckte.

Entscheidet man sich an den Stadttoren jedoch für den Norden, so führt der Weg über die Forth Brücken auf die **Halbinsel Fife**. Am **Loch Leven** geht es dann gleich weiter mit Geschichte und Geschichten. Auf die Inselburg soll Maria Stuart geflüchtet und dort gefangen gehalten worden sein, bevor Lord George sie auf abenteuerlicher Weise befreite, die Schlossbewohner einsperrte und den Schlüssel in den See warf. Weiter nördlich lohnt ein Besuch des Jagd Schlosses der Stuarts. Der **Falkland Palace** am Fuße der Lommond Hills wirkt wie ein Palast an der Dorfstraße und fügt sich doch harmonisch ins Ortsbild ein.

Nirgendwo sonst in Schottland bekommt man ein so lebendiges Beispiel der Lebensweise zwischen 1600 und 1800 wie in den vielen Küstenorte von **Culross** hinauf nach **Crail**. Immer wieder findet man in idyllischen Häfen die Little Houses der kleinen Leute. In **St. Andrews** regiert schließlich der Kult der weißen Kugel. Hier schlug die Geburtsstunde des Golfsports, der **Old Course** direkt an der Küste gilt noch immer als das Allerheiligste. Ganz nebenbei ist St. Andrews auch die älteste Universitätsstadt des Landes, und die in Ruinen liegende Kathedrale war einst Schottlands größtes Gotteshaus.

Bleibt noch der Weg in den Süden: Hier heißt es „Prachtbauten gucken“. Vorbei am malerischen Örtchen **Cramond** mit seinem Römerlager, beeindruckt zunächst **Hopetoun House**. „Versaille Schottlands“ wird die imposante Anlage auch genannt. Etwas bescheidener fällt der benachbarte Landsitz **House of Binns** aus, im **Linlithgow Palace** wurde Maria Stuart geboren. Verpassen sollt man auch den zweistöckigen Gartenpavillon **The Pineapple** nicht. Der Earl of Dunore ließ diese „steinerne Ananas“

im Jahre 1761 erbauen. Hat man schließlich das schicksalsträchtige **Bannockburn Battlefield**, wo die Unabhängigkeit Schottlands begann, hinter sich gelassen, wartet an den Ufern des Forth noch **Stirling Castle**, die größte der schottischen Festungen, auf einem 75 Meter hohen Basaltfelsen gelegen.

### Essen & Trinken

Das Abendessen - Dinner - ist in Schottland die Hauptmahlzeit des Tages, wobei sich die Küche sowohl an den Gesetzen der Einfachheit wie auch an französisch geprägten Gourmetregeln orientiert. Fleisch liefern die Angus-Rinder der Lowlands sowie das Scotch Lamb der Highlands. Rotwild, Moorhuhn und Fasan komplettieren die Wildküche, während Meer und Flüsse Fisch, Hummer und Muscheln preisgeben. Traditionelle Vorspeisen sind Früchtecocktails, geräucherter Lachs oder Krustentiere, als Suppe wird gern Cullen Sink (Schellfischsuppe mit Milch) oder Scotch Broth (Gemüsesuppe mit Gerste) genommen. Wer sich für ein Fischgericht entscheidet, sollte natürlich den berühmten schottischen Wildlachs (Salmon) aus den heimischen Flüssen wählen. Und zum Abschluss dürfen im „Land of Cakes“ Haferkuchen und Oatmealplätzchen nicht fehlen. Getrunken wird gerne Bier, am besten ein Pint (0,57 l). So bestellt man im Pub nicht einfach ein Bier, sondern ein Pint of Stout. Für den kleinen Durst tut es auch „half a Pint“.

### Restaurant-Empfehlungen

**Number One**, Gourmettempel in der Princes Street mit dem Besten, was Schottlands Küche zu bieten hat  
**Santini**, Conference Square 8, eine der gefragtesten Schlemmeradressen der Stadt, besonders zu empfehlen: Lammgerichte  
**Robertson's 37 Bar**, Rose Street 37, berühmt für Malt Whiskys

### Shopping

Die Haupteinkaufsmeile erstreckt sich rund um die Princes Street, hier reißen sich Kaufhäuser wie Frasers, Marks&Spencers und Laura Ashley aneinander. Das Waverley Shopping Centre mit seinen Einkaufsmöglichkeiten auf vier Stockwerken unter der Erde und etwa 50 Spezialgeschäften liegt in der Nähe des gleich-

namigen Bahnhofs. Antiquitäten und Kuriositäten bekommt man an der Royal Mile und am Royal Circus.

Beliebte Mitbringsel sind Wollwaren aus Tartan (dem berühmten Schottenkaro) sowie Kunsthandwerk. Gold- und Silberschmuck mit keltischen Symbolen und Glasprodukte kommen ebenfalls gut an.

**Öffnungszeiten der Geschäfte:** Montag bis Samstag von 09.00 - 17.30 Uhr. Große Einkaufszentren haben oft auch bis spät abends geöffnet. Am Donnerstag ist oftmals „late shopping“ bis 20.00 Uhr angesagt.

### Von A nach B

#### Taxi

Taxis stehen meist nicht an der Anlegestelle zur Verfügung.

#### Busse

Der Busbahnhof befindet sich an der Ostseite des St. Andrew's Square. Das Busnetz in Edinburgh ist gut ausgebaut, die Fahrkarte wird direkt beim Fahrer gekauft. Überlandbusse fahren mehrmals täglich in alle Regionen Schottlands. Auskunft für den gesamten öffentlichen Verkehr gibt es bei Traveline, 2 Cockburn Street, Tel.: (0)800-232323.

#### Mietwagen

**Achtung:** Linksverkehr!

**Avis**, Airport, Tel.: 031 333 1866

**Europcar**, Airport Tel.: 031 333 2588

**Alexander's of Edinburgh**, Fountainbridge 154, Tel.: 031 222 93331

### Allgemeine Informationen

#### Notfallnummern

**Polizei/Krankenwagen:** Tel. 999

#### Touristen-Information

Das Fremdenverkehrsamt der Stadt befindet sich in der Princes Street 3, Tel.: 031 557 1700.

**Öffnungszeiten:** In den Sommermonaten täglich von 09.00 - 19.00 Uhr.

#### Post

Das Postamt befindet sich am östlichen Ende der Princes Street im St. James Center.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag von 09.00 - 17.30 Uhr sowie an Samstagen von 09.00 - 12.30 Uhr

### Thema Geld

Die örtliche Währung ist das Pfund Sterling (£) mit eigenen schottischen Noten der Bank of Scotland, Royal Bank of Scotland (beide Edinburgh) und Clydesdale Bank (Glasgow); Münzen wie in England. Eine Besonderheit ist die 1-Pfundnote; diese gibt es in England nicht und sie wird dort auch nicht akzeptiert. Englische Noten werden in Schottland ohne weiteres angenommen, umgekehrt ist dies trotz rechtlicher Verpflichtung nicht immer der Fall. 1 Pfund unterteilt sich in 100 New Pence. Die meisten Banken befinden sich am St. Andrews Square.

Öffnungszeiten der Banken: Montag bis Freitag von 09.30 - 16.30 Uhr.

### Auslandsgespräche

Die nostalgischen, roten Telefonhäuschen werden mehr und mehr durch moderne ersetzt. Mit 10, 20 und 50 Pencestücken sowie 1 Pfundstücken lässt es sich mit Kleingeld telefonieren. Die Kartentelefone sind mit grüner Aufschrift gekennzeichnet. Telefonkarten gibt es mit 20, 50, 100 und 200 Gebühreneinheiten und sind in Postämtern sowie an Kiosken erhältlich. Vor der Rufnummer muss die Landesvorwahl (0049 für Deutschland) gewählt werden und die jeweilige Ortsvorwahl ohne Null.

### Historischer Rückblick

Die wahren Ursprünge der Stadt am Firth of Forth sind ungeklärt. Erste Spuren der Besiedlung stammen aus der Zeit um 850 vor Christus. Ausgangspunkt der Besiedlung war offensichtlich das Edinburgh Castle, das vermutlich bereits im 7. Jahrhundert als Festung existierte. Im späten 11. Jahrhundert entstanden um die Burg herum erste Siedlungen, die Märkte am Fuße der Festung begannen zu wachsen. Die Stadtrechte erhielt Edinburgh im Jahre 1125. Ein weiterer wichtiger Schritt in der Entwicklung der Stadt war die Gründung der Augustinerabtei von Holyrood. David I. (Sohn Margrets und Malcolms) veranlasste den Bau im Jahre 1128, es entstand die Gemeinde Canongate, die noch bis 1856 eigene Stadtrechte besaß. Im Laufe der Zeit wurde die Besiedlung zwischen Burg und Abtei immer dichter, es entstand die berühmte Royal Mile.

Kriegerische Auseinandersetzungen in der Region bedeuteten jedoch Rückschläge in der Geschichte der Stadt. Im 13. und 14. Jahrhundert wurde sie mehrmals belagert, angegriffen und zum Teil zerstört. Erst Mitte des 15. Jahrhunderts ging es wieder aufwärts. Nachdem Edinburgh 1450 seine erste Stadtmauer bekam, begann das goldene Zeitalter mit der Errichtung der Chirurgischen Fakultät und der Einführung des Buchdrucks. Mit dem Tod von James IV. im Jahre 1513 kam Bewegung nicht nur in die Geschichte der Stadt, sondern auch Schottlands und Englands. Heinrich VIII. von England wollte die Heirat zwischen seinem Sohn und Maria Stuart, scheiterte jedoch, weil Maria in Frankreich den Dauphin heiratete. Wieder plünderten die Engländer Edinburgh, woraufhin die Schotten Frankreich um Beistand baten. Während des Exils der schottischen Königin in Frankreich kam es zu weiteren politischen und religiösen Unruhen im Land. Sie mündeten in der Gründung der ersten von Rom unabhängigen Kirche.

Das Jahr 1603 brachte einen drastischen Einschnitt: König James VI. von Schottland bestieg den englischen Thron, verlegte seinen Hof von Edinburgh nach London und die Stuarts ignorierten Edinburgh. Bald darauf kam es zu religiösen Meinungsverschiedenheiten zwischen Schottland und England, die einen Bürgerkrieg auslösten. 1633 versuchte Karl I., eine Episkopalverfassung einzuführen, was zur Bildung des National Covenant und weiteren religiösen Unruhen führte. Schließlich endeten die Auseinandersetzungen mit dem Sieg der Presbyterianer. 1707 kam es schließlich zur Vereinigung Schottlands mit England zum Königreich Großbritannien. Edinburgh verlor von nun an zusehends an Bedeutung und Prestige.

Im 18. Jahrhundert erlebten Wissenschaft und Kunst in der Stadt eine neue Blüte: Philosophen, Dichter und Maler kamen in die Stadt und die schottischen Ärzte gelangten durch ihre Forschungsarbeit und Erfindungen zu weltweitem Ruhm. Gleichzeitig wurde ein neuer Stadtteil am Fuße des Burgfelsens geplant - es entstand „New Town“. Im 19. Jahr-

hundert zählte Edinburgh bereits 400.000 Einwohner. Um 1830 kam es jedoch zu einem abrupten Ende der Blütezeit: Die Literaten, Künstler und Philosophen wanderten nach London ab, woran auch die fortschreitende Industrialisierung nichts ändern konnte.

Nach dem Zweiten Weltkrieg gewann Edinburgh langsam wieder an Bedeutung und das kulturelle Leben der Stadt erwachte zu neuer Blüte. Im Jahr 1974 wurden erstmalig das Edinburgh International Festival und das Festival Fringe gefeiert. 2004 erhielt die Stadt sogar von der UNESCO die Auszeichnung Literaturstadt der Welt, immerhin schrieb Joanne K. Rowling den ersten Band ihrer Harry Potter Geschichten in den Cafés von Edinburgh. 1997 gewann die Labour Partei die Wahlen und das zweite Referendum zur Einrichtung eines Schottischen Parlaments war erfolgreich: 1999 tagte das Schottische Parlament erstmalig wieder in Edinburgh.

### Hinweis:

Die Angaben in diesem Hafenerführer wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an:

AIDA Cruises  
Shore Operations  
Am Strande 3d  
18055 Rostock



### Legende

- 1 Princes Street & Princes Street Gardens
- 2 Edinburgh Castle
- 3 Lawnmarket
- 4 St. Giles Cathedral & Royal Mile
- 5 Waverley Station und Waverley Shopping Center
- 6 Calton Hill
- 7 Holyroodhouse Palace

Hier können Sie Ihr eigenes **Foto-Album** *Pack&Go* erstellen:

[packandgo.web.de](http://packandgo.web.de)

